

Die Blitzableiter haben seit jener Zeit (ausgenommen die an Telegraphenlinien angebrachten, die eine ganz eigene Behandlung erheischen) sich sehr wenig geändert. Ein Fortschritt der Theorie, mit dem leider die Praxis oft in bedenklichem Widerspruche steht, ist es, dass man sich darüber klar gemacht hat, dass zu schützende Objecte in ihrem ganzen Umfange mit dem Blitzableiter zu verbinden, nie aber zu isoliren sind. Der von Anderwaldt in Triest construirte Blitzableiter hat die grosse Leitungsoberfläche in seinen vielen Kupferdrähten, doch wer erkennt nicht sofort Procop Diwitsch's schon 1754 aufgestellte Blitzstange in ihm?

Einen neuen Apparat zur Absehung der atmosphärischen Elektricität durch Divergenz von Goldblättchen an einer nassen Säule und mit Mikrometer-Ablesung (Professor Hankel) hat Stöhrer in Leipzig ausgestellt.

B. Elektrische Säulen.

Seit der Entdeckung der galvanischen Elektricität und der ewig denkwürdigen Construction der Volta'schen Säule durch diesen hervorragenden und in grossartiger Weise gefeierten Helden der Wissenschaft hat dieser Zweig nicht aufgehört, in ausgedehntester Weise Fortschritte zu machen, und wohl keine andere Disciplin ist von solch umgestaltender Wirkung für die Gesellschaft geworden wie diese. Der Ausgangspunct aller dieser Erfindungen ist Volta's Säule, die er später selbst in den Trog-Apparat umwandelte und so der spätern und modernen Form der hydro-galvanischen Elemente näherte. Ihm folgten Behrens in Deutschland und Zamboni in Verona mit trockenen, sehr lange stromgebenden Papiersäulen.

Doch konnte der so erhaltene zu geringe Strom, der noch dazu aus bekannten Ursachen bald versiegen musste, den An-

Jedenfalls dürfte der von ihm erfundene und 1754 unweit seiner Wohnung aufgestellte Blitzableiter der erste seines Zeichens in Europa gewesen sein. Aberglaube und Unwissenheit der Landbevölkerung zwang ihn, denselben 1756 wieder zu entfernen.